

vor des Königs in Spanien Embarfirung die Gelegenheit haben werde, dem Fürsten zu schreiben, als habe hiermit noch einmal Urlaub nehmen und den Fürsten meiner beständigen Lieb und Gnad versichern wollen. Meinen Herrn Brudern des Fürsten Fleiß und Assiduität noch einmal anzubefehlen ist unnöthig, weiln selbe ohnedem genug bekannt und der Fürst dieselben auf der Reise noch allezeit mehr erwiesen, als daß ich sagen kann, glücklich zu sein, meinen Herrn Brudern in so guten Händen zu wissen." Dieses Vertrauen ist auch trotz aller Intriguen und Cabalen durch die lange Folgezeit niemals erschüttert worden.

Fürst Anton Florian übernahm also als Obersthofmeister die Führung des jungen Königs und zugleich als Premierminister die Leitung seiner politischen Angelegenheiten. An seine Anweisungen waren die übrigen Begleiter gebunden: General Graf Ulfeld, der junge Graf Sinzendorf, Graf Colloredo, welche mit nach Spanien gingen, und Graf Bratislaw, welcher als Vorläufer die Aufnahme zu bereiten nach Holland und England vorausging und von London zurückkehren sollte. Tractatmäßig schlossen sich noch eine größere Anzahl Offiziere an, welche vom Kaiser sechsmonatlichen Sold vorausbezahlt erhalten hatten.

Am 19. September 1703 geschah der Aufbruch von Wien; man brauchte sich aber nicht zu beeilen, da die holländischen Truppen erst mit Anfang November zur Einschiffung bereit waren. Die Seemächte hatten versprochen, die Fahrt mit ihren Flotten zu begleiten und zugleich Landungstruppen mitzugeben. Die Reise ging darum auch zunächst nach Holland, und zwar nordwärts durch Böhmen und Sachsen über Weisensfels, wo der junge König die Bewirthung des Herzogs von Weisensfels annahm. Es geschah dies nicht ohne geheimen Grund. Nach dem Vertrage mit Portugal hatte Karl zwar versprechen müssen, eine portugiesische Prinzessin zu heirathen. Da dieselbe aber erst zehn Jahre alt war, so legte man auf diesen Punkt nicht allzugroßes Gewicht. In Weisensfels nun sollte König Karl wie von un-